



Begeistert verfolgen die Kinder, aber auch Familienministerin Irene Alt (sitzend), was Jan Schuba als Smut Smutje so alles ausheckt.

Foto: Harry Braun

Piratenkoch Smutje verzaubert die Kinder

Bildungstheater Projekt von Familienministerium und Kelly Entertainment kommt bei Kindern und Erwachsenen gut an

Von unserer Mitarbeiterin
Antoinette Malkewitz

■ **Essenheim.** Die Piraten sind los – und das in Essenheim, wo es doch weit und breit kein Meer gibt. Aber mit ein wenig Fantasie ist alles möglich, erst recht, wenn „Smut Smutje, der Piratenkoch“ zu Besuch ist. Der liegt auf einer großen Schatzkiste und schnarcht selig vor sich hin, während die Vorschulkinder der Kita vor Vergnügen kichern und giggeln. Was geschieht wohl, wenn der Seeräuber mit dem roten Kopftuch aufwacht?

Das möchte auch Familienministerin Irene Alt (Grüne) gerne wissen, schließlich ist sie eigens nach Essenheim angereist, um bei der Premiere des Stücks dabei zu sein, das „Die Geheimniskrämer“ von Kelly Entertainment gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Familienministerium ausgearbeitet haben.

Und schon erwacht Smut Smutje. „Wo kommt ihr denn her?“, fragt er erstaunt in die Runde. „Das hier ist doch eine einsame Insel. Aber

du und ich, das ist zweisam. Und du und du und ich, das ist dreisam. Und alle zusammen sind wir gemeinsam, und das ist ja auch viel besser als einsam“, stellt er zufrieden fest.

Das Stück „Smut Smutje, der Piratenkoch“ stammt aus dem neuen Unterhaltungsprogramm, das Kelly Entertainment erstmals für Kinder im Vorschulalter entwickelt hat. „Wir machen eigentlich Showproduktionen für Erwachsene, wurden aber immer wieder nach einem anspruchsvollen Programm für Kinder gefragt. Zwei Jahre lang haben wir an einem Konzept gearbeitet und dabei mit rund 1000 Kitas telefoniert, um den Bedarf abzufragen“, schildert Ideengeber Fabian Kelly die Anfänge des Projekts.

Inhaltlich anspruchsvoll sollte das Stück sein, das die Kinder fordern darf und soll, aber ohne den berühmten mahnden Zeigefinger auskommt. Also wurde beim Familienministerium nachgefragt, ob man dort nicht beratend zur Seite stehen wolle. Man wollte, und sogar sehr gerne. Die Kooperation

brachte ein fantasievolles und unterhaltsames Stück hervor, das sich spielerisch an den Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz orientiert: Ökologie, Naturwissenschaft, interkulturelles und interreligiöses Leben und vieles mehr. „Und das alles ganz ohne Landesmittel oder Steuergelder“, stellt Kelly klar, „denn die Finanzierung liegt allein bei uns“.

Smut Smutje ist gerade bei einem kleinen Englischkurs: „Captain Blackbeard klingt ja viel gefährlicher als Kapitän Schwarz-

bart: Captain heißt Kapitän, Blackbeard heißt Schwarzbart, alles klar?“ „Alles klar“, bestätigen die Kinder lauthals und zeigen, dass sie den soeben gelernten Piratenjargon schon perfekt beherrschen: „Ahoi“, erschallt es aus allen Kehlen, und dazu wird in die Hände geklatscht.

Dann wird zusammen geangelt, denn Smut Smutje hat einen Bärenhunger. „Was braucht man zum Angeln?“, fragt er ins Publikum. Stimmt, Angel und Köder, was noch? Sarah ruft: „Nie den Mut verlieren“, und erntet dafür einen Son-

derpiratenjubel. Beim Angeln stellt die Piratengemeinschaft fest, dass Müll in den Mülleimer gehört und nicht ins Meer, schließlich können sich die Fische an den Abfällen verletzen. Dann geht Smut alias Jan Schuba mit den Kindern auf Schatzsuche. Und zaubert. Eben noch in Einzelteilen, ist die Schatzkarte plötzlich wieder ganz. „Boah, das hat ja geklappt“, staunt ein Blondschopf in der letzten Reihe.

Es ist Schubas erster Ausflug in die Zauberei: „Das ist aufregend, denn Kinder sind so unberechenbar.“ Seine Sache macht er so gut, dass die Knirpse an seinen Lippen hängen und die 35 Minuten wie im Fluge vergehen.

Jede Menge Applaus gibt es für den einfühlsamen und klugen Piratenkoch – auch von Ministerin Alt, die begeistert sagt: „Dieses Programm ist vorbildlich und einzigartig im Land. Es ist toll, wie fantasievolle Kunst- und Kulturschaffende Bildung umsetzen.“ Wie gut, dass „Smut“ erst der Anfang ist: Zwei weitere Stücke sind bereits in Planung.

Im Detail

„Die Geheimniskrämer“, das sind Fabian Kelly, seines Zeichens Illusionist und Showproduzent von Kelly Entertainment, und sein vielköpfiges Ensemble von Schauspielern, Magiern, Pädagogen, Dramaturgen und Regisseuren. Auf Anfrage kommen sie in Kindertagesstätten, um dort den Drei- bis Fünfjährigen auf

unterhaltsame und fantasievolle Weise Bildungsinhalte zu vermitteln. Ein Auftritt dauert in der Regel 35 Minuten und kostet 250 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Auf Wunsch gibt es vorab kostenfrei Arbeitsmaterialien, Spielpläne oder Basteltipps. Infos: Telefon 06735/ 941 551 oder info@kindergartenzauberei.de

Messe ist ein Magnet für die Weinbranche

Agrartage Fachausstellung in Nieder-Olm hat eine deutschlandweite Ausstrahlung

■ **Nieder-Olm.** Nirgendwo sonst erhält das Publikum einen so umfassenden Überblick zum aktuellen Leistungsstand der Weinwirtschaft. Die Veranstalter der Nieder-Olmer Agrartage reklamieren die deutschlandweit herausragende Stellung ihrer Fachausstellung, die am Freitag zu Ende ging.

Der Organisator der Ausstellung, Norbert Breier, hat den Überblick, was sich so tut bei den ausstellenden Unternehmen, was es an neuen Angeboten gibt. Er führt im Rundgang zu rhein Hessischen Unternehmen, die sich dabei hervortun. Die etwas andere Idee auf dem Markt umzusetzen, das prägt die Arbeit von Jörg Eppelmann und Carlo Bermes. Seit zwölf Jahren bringen sie als „Doppelunternehmen“ EB-Secco Trauben und andere Früchte in die Flasche und in die Dose.

Der Stackeden-Elsheimer Eppelmann und der Wörstädter Bermes sind Biowinzer, die aus den Trauben durchaus auch Wein zu produzieren verstehen. Seit wenigen Jahren aber steht der mit Kohlenäure versetzte Fruchtsaft im Zentrum der Bemühungen. Der Kunde liefert, EB-Secco bringt es in die 0,25-Liter-Dose. Ein Beispiel ist der „Vettelheim White“, ein Hohlblüten-Secco, den der Formel-1-Weltmeister bei EB-Secco bestellte. „Wir produzieren 500 000 Dosen im Jahr, die Kapazität unserer Anlage würde für 2,5 Millionen



Fachkundig diskutieren die Besucher über die ausgestellten Maschinen.

Foto: Bernd Eßling

Dosen reichen“, erläutert Eppelmann. Schon ihre Väter hätten die Idee zur Kooperation der Betriebe gehabt, die Söhne setzten es um und beschäftigten inzwischen 25 Mitarbeiter.

Auch bei alteingesessenen Ausstellern tut sich immer wieder etwas. Der Alzeyer Betrieb Richard Wagner baut und verkauft Maschinen für den Kellereibedarf. Das Ziel: „Pumpen mit hohen Leistungen zu einem halbwegs attraktiven Preis“, erläutert Mitarbeiter Helge Neu-

mann. Wagner präsentiert eine Neukonstruktion, die über intelligente Steuerungsprogramme einen stärker bedarfsgerechten Einsatz der Pumpe ermöglicht, etwa bei der Hefefiltration. „Die Nieder-Olmer Messe ist diejenige, in die wir mit Abstand am meisten Arbeit reinstecken“, stuft Neumann die Agrartage ganz oben auf der Agenda für das Unternehmen. Als Magnet ist die Nieder-Olmer Messe am interessantesten für uns“, bestätigt auch Frank Kaltenthaler. „Hier gibt es

eben alles, was der Winzer braucht.“ Der Biowinzer aus Worms-Hermsheim hat vor wenigen Jahren mit der Herstellung von Essig aus weitervergärten Weinen „ab Auslese aufwärts begonnen“ und den ersten deutschen Balsamico auf den Markt gebracht. „In diesem Bereich haben wir kaum Mitbewerber“, erläutert er. Die Messe dient Kaltenthaler eher der Kontaktpflege als der Akquise. „Wir haben unseren festen Kundentamm.“

Sorge ums Pflanzrecht

Agrartage Hohe Qualitätshürden für Einzellagen

■ **Nieder-Olm.** Gebannt und mit etwas bangem Blick schauen die rheinhessischen Winzer auf die geplanten gesetzlichen Neuregelungen zum Weinrecht auf europäischer Ebene und im Lande. Kein Wunder, dass die Debatte um die Pflanzrechtsregelung und das Weinbezeichnungsrecht auch zum Abschluss der Nieder-Olmer Agrartage das zentrale Thema waren, als der Weinbauverband Rheinhessen zu seiner Jahreshauptversammlung in die Festhalle rief.

Hoffnung bei der langfristig wohl unausweichlichen Änderung des Pflanzrechts machte die am Mittwoch bekannt gewordene Position des Agrarausschusses des EU-Parlaments. Der befürwortet eine Verlängerung der geltenden Regelung bis 2030. Gutes Parlament, böse Kommission, so stellt sich das Ränkespiel um die Neuregelung derzeit aus rheinland-pfälzischer Sicht dar. Die von der EU-Kommission angestrebten Normen bezeichnete der Weinbaureferent im Bundeslandwirtschaftsministerium, Michael Koehler, gestern in Nieder-Olm als generell „keinen großen Wurf“. Er sei „eine Kopfgeburt und der Versuch der Quadratur des Kreises“.

Nicht abgeneigt sind die rheinhessischen Winzer einer Festlegung von Qualitätshürden für die Ausweisung einer Einzellage. In der derzeit laufenden Umsetzungsdebatte des im Dezember verabschiedeten Bundesgesetzes seien viele der dortigen Regelungen be-

Mädchen mit Steinen verletzt

■ **Alzey.** Mit faustgroßen Steinen haben zwei Jungen am Donnerstag nach Schullehre gegen 16 Uhr eine 13-Jährige an der Bushaltestelle am Römerkastell in der Jean-Braun-Straße beworfen. Das Mädchen aus Alzey war dabei in Begleitung ihrer Freundinnen. Das Mädchen wurde am Kopf getroffen und erlitt eine Prellung am Kopf und eine blutende Wunde am Auge. Außerdem ging die Brille des Kindes kaputt. Nach dem Arztbesuch erstattete der Vater Anzeige bei der Polizei. Es gibt Hinweise, dass die Täter ebenfalls das Schulzentrum besuchen.

Kompakt

Jugendpflege betreut Kinder in Osterferien

■ **Nieder-Olm.** Die Jugendpflege der Verbandsgemeinde Nieder-Olm bietet ihr Ferienbüro in den Osterferien an. Dabei handelt es sich um eine Ganztagsbetreuung vom 20. bis 28. März für Grundschüler in den Räumen der Betreuenden Grundschule in Nieder-Olm. Die Kinder können von 7.30 bis 9 Uhr gebracht und zwischen 15.30 und 16 Uhr wieder abgeholt werden. Sie erleben ein täglich wechselndes buntes Programm. Die einzelnen Aktionen sind witterungsabhängig, und es kann daher keine genaue Abfolge vorher festgelegt werden. Geplant sind unter anderem Ausflüge, ein Schwimmbadbesuch sowie Bastel- und Spielaktionen. Pro Tag wird eine Kostenbeteiligung von 8 Euro erhoben. Im Preis inbegriffen ist das Mittagessen. Weitere Verpflegung muss selbst mitgebracht werden. Die Kinder können für beliebig viele Tage angemeldet werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Anmeldeformulare sind in den Betreuenden Grundschulen der Verbandsgemeinde, in der VG-Verwaltung sowie unter tinyurl.com/ostern2013 erhältlich.

Mofa gestohlen

■ **Bodenheim.** Einem 21-jährigen Mann aus Bodenheim wurde sein Mofa zwischen Dienstag, 18 Uhr, und Mittwoch, 6.30 Uhr, vom Hof seines Wohnanwesens in der Rathausstraße gestohlen. Das teilte die Polizei am Freitag mit. Es handelt sich um ein schwarzes Mofa der Marke Sachs mit dem Versicherungskennzeichen 663 KXB.